



Dr. med. Hans Kaspar Schulthess Geschäftsführender Herausgeber



Dr. med. Dr. sc. nat. Andreas Bähler Herrliberg



Dr. med. Christian Häuptle St. Gallen



Dr. med. Markus Hug Delémont



Dr. med. Hans-Ulrich Kull Küsnacht



Dr. med. Astrid Lyrer-Gaugler Basel



Dr. med. Carmen Steinacher-Risler Müllheim



Dr. med. Corinne Weber-Dällenbach Zürich



Dr. med. Manfred Wicki-Amrein Willisau

Das «Geschenk» des Bundesrates an die Ärzteschaft missachtet den Nutzen der ambulanten Medizin

Weihnachtsgeschenk

Das sind die verwunschenen Päckli unter dem Tannenbaum:

Prämien steigen. Patienten können diese kaum mehr bezahlen. Administrationsarbeit steigt, ohne medizinischen Nutzen für die Patienten. Weniger Zeit für Patienten, mehr für sinnlose Administration. Zeit für den Patienten wird limitiert, alterskodiert. Machtkampf zwischen Medizin und Ökonomie.

Und das sind die vielen Überraschungen:

Das Weihnachtsgeschenk ist perfekt: der Bundesrat schenkt dem Gesundheitssystem über 400 Millionen ab dem 1. Januar 2018. Uns Grundversorger freut's, über Nacht werden wir zu Weihnachtsmännern und -frauen, denn bedienen tun sich die grossen Krankenkassen an den ambulanten Tarifen, dem künftigen TARMED BR, indem die Arztleistungen reduziert werden. In der Tat stellt sich die Frage, ob denn wirklich alle bereit sind, als unfreiwillige Spender für eine bundesrätliche Weihnachtsaktion herzuhalten. Die Motivation unter jungen Kollegen, sich selbständig mit einer Praxistätigkeit niederzulassen und als Unternehmer zu arbeiten, sinkt auf den Nullpunkt. Man fragt sich, weshalb Tausende junger Kolleginnen und Kollegen sich an den Eignungsprüfungen melden, um in einem kompetitiven Ausbildungsgang schliesslich den Entscheid zu fällen und lieber in einer Institution mit wohl teils gesicherten Arbeitsbedingun-

gen, aber ohne unternehmerische Kompetenz zu darben. Genau dies ist die Zukunft der jungen Kollegen. Ein winziger Hoffnungsschimmer besteht noch mit der Entwicklung zum TARCO, wobei hier die FMH ihren ursprünglichen Marschplan im Herbst 2017 völlig verpasst hat, wohl weil sich die Kollegen unterschiedlicher fachlicher Ausrichtung in den Gremien kaum einig waren. Dies ist auch die Begründung der Behörden, ohne ihren Einfluss würde das Gesundheitswesen nicht mehr funktionieren.

Das wahre Geschenk: Trotz aller Widerwärtigkeiten, wird keine Ärztin und kein Arzt die Dienstleistung und Versorgung ihrer bzw. seiner Patienten/-innen nicht mehr durchführen. Darin fusst die Gewissheit und das politische Kalkül der Entscheidungsträger, womit doch alle in der gleichen Galeere rudern und Päckchen verteilen.

Schöne Weihnachts- und Festzeit!

Dr. med. Astrid Lyrer

NEU 2,5 Kernfortbildungscredits der SGAIM

«der informierte arzt» ist die einzige Fortbildungszeitschrift in der Schweiz, die Ihnen für Ihr Studium der Beiträge 2.5 Kernfortbildungscredits AIM/MIG verschafft! Wir freuen uns, dass die SGAIM das besondere Herausgeber-Konzept von «der informierte arzt» «Aus der Praxis für die Praxis» anerkennt.

Holen Sie sich Ausgabe für Ausgabe Ihre SGAIM-Kernfortbildungspunkte und füllen Sie den Fragebogen auf Seite 37 aus per Fax oder online unter www.medinfo-verlag.ch.

